

theologie für Laien. (XI u. 385.) Verlag Augustin Weis, Salzburg 1969. Leinen S 153.—

REVERS WILHELM JOSEF, *Frustrierte Jugend*. I. Fälle und Situationen. (Neues Forum, Das Bild des Menschen in der Wissenschaft, hg. v. W. J. Revers und J. Gebser. Bd. 9.) (224.) Verlag Otto Müller, Salzburg 1969. Leinen S 120.—

STIEFVATER ALOIS, *Neue Starthilfe für die Predigt*. (199.) Verlag Herder, Freiburg 1969. Kart. lam. DM 13.80.

STUDIA WARMINSKIE, *Tom V.* (608.) Warminskie Wydawnictwo Diecezjalne, Olsztyn 1968. Kart. lam.

THURIAN MAX, *Der Glaube in der Entscheidung*. (124.) Herder-Bücherei Bd. 345. Verlag Herder, Freiburg 1969. Kart. lam. DM 2.90.

TIBOR GALLUS, *Jungfraumutter, „Mitterlöserin“*. (57.) Verlag Michael Laßleben, Kallmünz/Opf. o. J. Kart. lam. DM 3.—

VAN CANGH JEAN-MARIE, *Introduction a Karl Marx*. (Réponses chrétiennes.) (128.) Editions J. Duculot, Gembloux / P. Lethiel-leux, Paris 1969. Kart. lam.

VERWEYEN HANSJÜRGEN, *Ontologische Voraussetzungen des Glaubensaktes*. Zur transzendentalen Frage nach der Möglichkeit von Offenbarung. (Themen und Thesen der Theologie.) (236.) Verlag Patmos, Düsseldorf 1969. Leinen DM 38.—

WACKER PAULUS GERHARD, *Hat unser Glaube noch Chancen?* (191.) Verlag Ferdinand Schöningh, Paderborn 1969. Kart. lam. DM 8.80.

WEBER GÜNTHER, *Zwanzig Eucharistie-feiern mit Kindern*. Zur Gestaltung des Schulgottesdienstes mit Kindern des 3. bis 6. Schuljahres. (235.) Verlag Ludwig Auer, Donauwörth 1969. Plastikband DM 13.80.

WEBER GÜNTHER, *... bis du kommst in Herrlichkeit*. Schülermeßbuch. (126.) Verlag Ludwig Auer, Donauwörth 1969. Plastik-einband DM 3.60.

HERAUSGEBER

AMON KARL, *Die Bischöfe von Graz-Seckau 1218–1968*. (500 S., 54 Abbild.) Ver-

lag Styria 1969. Leinen DM 77.—, sfr. 84.25, S 480.—

HESSE ERWIN / ERHARTER HELMUT, *Rechenschaft vom Glauben*. Weihnachts-Seelsorgetagung 1969. (160.) Verlag Herder, Wien 1969. Kart. S 82.—, DM/sfr 13.20.

KREMS GERHARD / MUMM REINHARD, *Theologie der Ehe*. (207.) Verlag Friedrich Pustet, Regensburg / Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 1969. Kart. lam. DM 12.50.

PEREIRA CLEMENTE / HÄHN FRANZ ERICH, *Jugend in der Entscheidung*. (95.) Verlag Ludwig Auer, Donauwörth 1969. Kart. lam. DM 3.80.

RAHNER KARL / DARLAPP ADOLF, *Sacramentum mundi*. Theologisches Lexikon für die Praxis. Bd. 3: Konfessionalismus — Quietismus. (1432 Sp.) Herder, Freiburg 1969. Leinen DM 98.— (Subskriptionspreis).

SAUER RALPH, *Kinder loben Gott*. Überlegungen und Anregungen zur Gestaltung des Kindergottesdienstes. (Pfeiffer-Werkbücher 63.) 3. verm. u. verb. Aufl. (288.) Verlag J. Pfeiffer, München 1969. Kart. lam. DM 12.80, sfr 15.—, S 97.30.

SCHEUERMANN AUDOMAR / MAY GEORG, *Ius Sacrum*. Klaus Mörsdorf zum 60. Geburtstag. (XVI u. 944.) Verlag Ferdinand Schöningh, Paderborn 1969. Leinen DM 84.—

SCHLERETH ALBERT, *Moral, was ist das?* (Alternativen. Arbeitstexte für den Religionsunterricht an Gymnasien. Heft 1.) (60.) Kösel-Verlag, München 1969. Kart. DM 2.50.

SOMMER WOLFGANG / RUPPEL HELMUT, *Antwort aus der Geschichte*. Beobachtungen und Erwägungen zum geschichtlichen Bild der Kirche. Walter Dress zum 65. Geburtstag. (256.) Christlicher Zeitschriftenverlag, Berlin o. J. Brosch. DM 19.—

VORGRIMLER HERBERT / VAN DER GUCHT ROBERT, *Bilanz der Theologie im 20. Jahrhundert*. Perspektiven, Strömungen, Motive in der christlichen und nichtchristlichen Welt. Bd. 1. (472.) Verlag Herder, Freiburg 1969. Leinen DM 56.— (Subskriptionspreis).

BUCHBESPRECHUNGEN

PHILOSOPHIE

ONIMUS JEAN, *Teilhard de Chardin*. (184.) Verlag Herold, Wien 1966. Leinen S 112.—. Der Autor bietet auf knappem Raum eine Einführung in die Gedankenwelt P. Teilhards, die für weite Kreise gedacht ist. Der

erste Teil (Lebensweg, 9–81) müht sich neben biographischen Daten auch um die Darstellung der geistigen Entwicklung des berühmten französischen Jesuiten. Der zweite Teil (Gedankenwelt, 83–171) bringt keine systematische Darstellung der Ideen Teilhards, sondern eine Auswahl von Fra-

gen, die besonders zur Diskussion stehen (Wissenschaft und Metaphysik, Materie und Geist, Sein und Eins-Sein, Dogma und Noogenese, Schöpfung und Erlösung, Pantheismus, Optimismus, Christentum und Welt im Werden). Die „Ergriffenheit“ von P. Teilhards System hat den Autor leider gehindert, nach vieler positiver und apologetischer Darlegung einen kritischen Abschnitt beizufügen, der das gute Büchlein noch besser gemacht hätte.
St. Pölten

Karl Pfaffenbichler

SCHMUCKER JOSEF, *Die primären Quellen des Gottesglaubens*. (Quaest. Disp. 34) (232.) Verlag Herder, Freiburg 1967. Broschiert DM 21.50.

Das Werk stellt sich die Aufgabe, das Problem der Gotteserkenntnis für das durch die neuzeitliche Philosophie und Naturwissenschaft geprägte moderne Denken neu in Angriff zu nehmen. Die herkömmliche Art, Gottesbeweise zu führen, vernachlässige wichtige Gesichtspunkte. Auf eine rationale Fundierung des Gottesglaubens dürfe man aber auf keinen Fall verzichten. In einer Erkenntnisweise, „die die großen Zuriistungen der Gelehrsamkeit entbehrlich macht und dem Menschen in jeglichem Zustand angemessen und zugänglich ist“ (83), folgt der Autor Newman's Metaphysik der Person des nach Gott Fragenden. Dabei bildet die Vermittlung zwischen der Kritik der traditionellen Gottesbeweise und dem Aufweis eines intellektuell-personalen Weges zu Gott auf der Grundlage des Gewissens eine bemerkenswerte, sehr unvoreingenommene Erörterung der Kritik Kants an den Gottesbeweisen und dessen Postulat des Daseins Gottes „als Lösung der Gottesfrage vom personalen Pol aus“ (6).

Angeichts der gegenwärtigen Metaphysikmüdigkeit ist die Überzeugung des Verfassers wohlthuend, „daß von dem Boden einer realistischen Seinslehre aus dem metaphysischen Denken ein . . . überzeugender Aufweis der Kontingenz der Welt grundsätzlich möglich ist“ (52). Man kann auf seine angekündigte Schrift, in der er die Gründe, die auf die Kontingenz der Welt schließen lassen, ausführlich darlegen will, gespannt sein. Der Rezensent hat zur Kontingenz der Evolution einen Beitrag geliefert in seinem Buch: *Der Mensch – Sinnziel der Weltentwicklung*. (Paderborn 1967, 162–225.) Dieser evolutive Aspekt, der doch die Kontingenz der Welt wesentlich mitbestimmt, findet leider in der hier besprochenen Schrift keine Berücksichtigung.

Bei der Erörterung des Kantischen Postulats des Daseins Gottes erscheint besonders wichtig der Aufweis des Verfassers, daß ohne den Gottesglauben die Werte ihrer letzten Fundierung ermangeln. Die unbedingte, allgemeine Gültigkeit der (sittlichen) Werte steht und fällt mit dem Gottesglauben.

Pessimismus und Nihilismus sind die Folge. (In seinem demnächst erscheinenden Buch: *Existenzkrise Gottes?* zeigt der Rezensent die Konsequenzen der Gottesleugnung: Wertrelativismus – Wertskeptizismus – Nihilismus bei Nietzsche, Sartre und Camus auf.) Die klaren Überlegungen des Verfassers und seine in Anbetracht der Schwierigkeit und Abstraktheit des behandelten Gegenstandes leicht verständliche Sprache machen das Buch empfehlenswert für alle, die dem „wesentlichen Denken“ noch nicht abgeschworen haben.

Wien

Hubertus Mynarek

EDMAIER ALOIS, *Horizonte der Hoffnung*. Eine philosophische Studie. (247.) Verlag Friedrich Pustet, Regensburg 1968. Kart. lam. DM 21.—.

Hoffnung gehört in unserer Krisenzeit zu den entscheidenden Haltungen des Menschen. Doch scheint sie auch für Christen immer mehr von völliger Säkularisierung bedroht. Der Eichstätter Philosoph setzt sich daher ausführlich mit den modernen Deutungsversuchen des Phänomens der Hoffnung auseinander, wie sie gegenwärtig von den Atheisten Paul Sartre und Ernst Bloch, vom Agnostiker Martin Heidegger, vom protestantischen Theologen Jürgen Moltmann und von den katholischen Philosophen Gabriel Marcel und Joseph Pieper vertreten werden. In sehr bedachten Schritten analysiert der Verfasser das Erscheinungsbild und Wesen der Hoffnung. Er untersucht dann ihre Voraussetzungen in der Struktur der Wirklichkeit und des Menschen und ihre Grundlegung in der Transzendenz. Und er beschließt seine Überlegungen mit der Frage nach dem eigentlichen Sinn und Wert der Hoffnung.

Es ist wohl noch nirgendwo auf christlicher Seite das vielschichtige Problem der Hoffnung so allseitig und gründlich angegangen worden wie in diesem Werke. Dabei enthält sich die Ausdrucksweise des Verfassers aller schulmäßigen Formelhaftigkeit, erweist sich vertraut mit der Sprache gegenwärtig maßgebender Denker, vermeidet aber deren Dunkelheiten, sondern bleibt immer begrifflich sauber und erfreulich anschaulich. So bietet das aufmerksame Studium dieses bedeutenden Werkes eine sehr wertvolle Hilfe, der Entmutigung wirksam zu begegnen, unter der in unseren Tagen gerade auch ehrlich Denkende und Strebende immer mehr zu leiden haben.

LAVOCAT RENÉ, *Kirche und Naturwissenschaft*. Um den Dialog beider Gemeinschaften. (100.) Verlag Ferdinand Schöningh, Paderborn 1968. Kart. lam. DM 5.80.

Dieses kleine, aber erfrischend freimütige Buch eines gläubigen Naturforschers könnte sehr zur Klärung tief eingewurzelten Mißverstehens und Mißtrauens zwischen Kirche und Naturwissenschaft beitragen, wenn man seine Gedanken von beiden Seiten ebenso